

Expertise

# Informationsgetriebene Kriegsführung, Multidomain-Realität und die chinesische Strategic Support Force SSF



**REMO REGINOLD, URS VÖGELI,**  
Swiss Institute for Global Affairs (SIGA)

The ongoing military reforms of the People's Liberation Army (PLA) are aiming at new forms of warfare and conflict management. A milestone and indicative reference of PLA's future warfare capabilities is the creation of the rather inconspicuous PLA Strategic Support Force (SSF). The composition of this support unit exemplifies how information-driven operations can produce new forms of conflict. The multidomain approach here means not only the linking and dynamization of the classical branches of

the armed forces by means of new technologies and data (cf. via the operational spheres of cyber and space), but also the integration of intelligence, psychological warfare and symbol politics as a comprehensive and holistically understood "informational space". The structural developments of the PLA are an instructive case study of how the Swiss Armed Forces can strengthen its jointness and multidomain approaches in military strategy, service development, and doctrine.

**Schlüsselbegriffe** Volksbefreiungsarmee (VBA); Reorganisation; informationsgetriebene Kriegsführung; Jointness; Multidomainkultur; Military-Civil Fusion (MCF)

**Keywords** People's Liberation Army (PLA); reorganisation; information-led warfare; jointness; multidomain culture; military-civil fusion (mcf)



**DR. REMO REGINOLD** ist Politikberater und Partner bei Politikwissenschaftliche Beratung Schweiz GmbH. Er berät Regierungen und öffentlich exponierte Unternehmen und ist Mitgründer des Swiss Institute for Global Affairs (SIGA).  
E-Mail: [remo.reginold@politik-beratung.ch](mailto:remo.reginold@politik-beratung.ch)



**URS VÖGELI M.A.** studierte an der Universität Zürich Politikwissenschaft und Geografie mit den Schwerpunkten Politische Theorie und Sicherheitspolitik. Zurzeit arbeitet er an seiner Dissertation am Lehrstuhl für Politische Philosophie an der Universität Zürich. Urs Vögeli ist Partner bei Politikwissenschaftliche Beratung Schweiz GmbH und Mitgründer des Swiss Institute for Global Affairs (SIGA).  
E-Mail: [urs.voegeli@politik-beratung.ch](mailto:urs.voegeli@politik-beratung.ch)

## Einleitung

Die *Strategic Support Force* (SSF) wurde im Zuge der Reformen und Neuausrichtung der *People's Liberation Army* (PLA) der Volksrepublik China Ende 2015 neu geschaffen (vgl. Liu 2016). Diese Unterstützungseinheit ist ein doktrinales Referenzorgan, wie China zukünftig verteidigen und mögliche Kriege *chinesischer Prägung* (vgl. Xi 2017) führen wird. Zentral wird dabei der Begriff der *informationsgetriebenen Kriegsführung* sein. Damit schafft die SSF komplett neue und inter-narrative Bedrohungsszenarien, in der die PLA fähig sein wird, einen Bereich oder eine Region auf nahezu allen Eskalationsstufen zu kontrollieren und zu beherrschen. Damit entwickelt sich die PLA mit der SSF bewusst über die rein militärische Dimension hinaus und perforiert doktrinal die zivil-militärische Grenze informationsgetriebener Kriegsführung – eine Operationsform, die zwischen *psycho-soziokultureller Sabotage*, *verdeckter Machtausübung* und *offenem Krieg* nicht mehr unterscheidet. Damit schafft Peking neue Konflikträume, die beim Gegner als solches oft so nicht erkannt werden.

Eine Auslegeordnung und Kontextualisierung der SSF hilft zu verstehen, was die PLA unter *Informationen* versteht, wie sie damit ihre Operationen dynamisiert und dabei auch bewusst mit dem Element der Machtprojek-

tion spielt. Die PLA und SSF greifen dabei auf unkonventionelle und asymmetrische Elemente zurück und sind damit fähig, Szenarien *Short of War* zu kreieren. China schafft es gekonnt, geographische, physische, aber auch virtuelle Räume aktiv zu bespielen und holistisch durch Informationsoperationen zu umzirkeln. Damit schafft die PLA in unterschiedlichen Szenarien Überraschungsmomente und für Gegner zum Teil unbewusste interdependente Bedrohungen, in denen die SSF zukünftig – jenseits von nur Weltraum und Cyber – durchaus eine entscheidende Rolle spielen kann.

Damit die SSF im Kontext der Reformen und der geopolitischen Strategie Chinas verstanden werden kann, ist dieser Beitrag in drei Abschnitte aufgeteilt: Teil 1 widmet sich den 2013 offiziell initiierten Reformen der PLA und verortet sie im Lichte ihrer *Active Defense Policy*. Teil 2 analysiert die Reorganisation der PLA-Kopfstrukturen und der SSF. Im abschliessenden Teil 3 werden die Erkenntnisse und der *Modus operandi* der SSF im Kontext der geopolitischen Entwicklungen gelesen. Daraus lassen sich militärstrategische Impulse – jenseits der gängigen Referenzen – für Doktrinarbeit und Unternehmensentwicklung der Schweizer Armee ablesen.

## Teil 1: Kontext Reformen PLA

An der dritten Plenarsitzung des 18. Kongresses der *Kommunistischen Partei Chinas* (KPCh) 2013 wurden umfangreiche und weitreichende ökonomische und politische Reformen beschlossen, welche die strategische Ausrichtung Chinas in den nächsten Jahrzehnten prägen werden. Die in sechzehn Themenblöcke gruppierten Reformen (vgl. China Daily 2013) sind für Chinas Präsident Xi Jinping entscheidend, um Chinas politische und institutionelle Strukturen nachhaltig zu stärken und zu festigen. Diese Stärkung wiederum schärft das Profil und ist das Rückgrat der Aussenpolitik Pekings. Chinas *Belt-and-Road-Initiative* (BRI), die Gründung der *Asian Infrastructure and Investment Bank* (AIIB) oder die von Peking propagierte *Global Initiative on Data Security* sind solch diplomatische Gefässe, die China zunehmend nutzt, um die Weltpolitik aktiv mitgestalten

zu können. In diesem neuen Selbstverständnis und um den chinesischen Traum der *Rejuvenation of the Chinese Nation* (vgl. Kuhn 2013) voranzutreiben, muss die Regierung um Xi Jinping auf eine entsprechend robuste Wirtschaft und effiziente Administration setzen können. Rhetorisch wird dabei das Militär nicht prominent in Szene gesetzt. Entsprechend wird die chinesische Führung nicht müde zu betonen, dass die Armee nicht für Interventionen und geopolitische Interessen eingesetzt wird (vgl. The State Council Information Office (SCIO) 2019), sondern lediglich, um die nationale Sicherheit und die nationalen Grenzen schützen zu können (vgl. Xinhua 2017). Dies bezeichnen die Chinesen konzeptionell als *Active Defense* (vgl. Fravel 2019; Xinhua 2015). «[...] winning local wars under conditions of informationization» (Xinhua, 2015) ist die praktische

Übersetzung dieser Verteidigungsdoktrin. Auf diesem Policy-Verständnis baut die offizielle Grundlage der PLA-Reformen auf.

Im Zentrum der PLA-Reformen von 2013 stehen die Reorganisation der Kommandostrukturen, die Verkleinerung der Streitkräfte um 300 000 Soldaten (vgl. Lu 2019), neue Trainings- und *Joint*-Modelle, aber auch eine Überarbeitung und Modernisierung der Logistik sowie die Förderung technologischer Inventionen mittels zivil-militärischer Kooperationen (vgl. China.org 2014,15). Im Zentrum der Reformen steht aber die organisatorische Neuausrichtung hin zu einer effizienten und effektiven Armee, die an die Partei gebunden und unter

**«Die Analysen lassen den Schluss zu, dass es letztlich bei Gelingen der Pläne keine eigentlichen Reformen sind, die die PLA vornimmt, sondern sie haben vielmehr revolutionären Charakter.»**

der uneingeschränkten Führung Xi Jinpings steht, wobei der holistische Ansatz der Reformen keine Trennung mehr zwischen politischer und binnenstruktureller Veränderung zulässt. Dies ermöglicht die PLA, indem sie konsequent den Joint-Gedanken ins Zentrum der Neuausrichtung stellt und diesen durch Supportabteilungen strategisch flankiert. Die Analysen lassen den Schluss zu, dass es letztlich bei Gelingen der Pläne keine eigentlichen Reformen sind, die die PLA vornimmt, sondern sie haben vielmehr revolutionären Charakter (vgl. *Chinese Revolution in Military Affairs (RMA)*)<sup>1</sup>: Gemäss unseren Einschätzungen, aber auch gemäss dem offiziellen White Paper «China's National Defense in the New Era» (2019), geht es nicht primär um eine Verkleinerung der Armee, um neue taktische Einheiten oder neue Hauptquartiere, sondern vielmehr um das Selbstverständnis, die Rolle der einzelnen Abteilungen und die Ausrichtung auf zukünftige Bedrohungen – Bedrohungsszenarien, die weniger von einem offenen Krieg mit anderen Armeen ausgehen, sondern vielmehr von konzertierten Aktionen und hybriden Operationen. Durch die konsequente Neuausrichtung auf den *Joint-Command-and-Control-An-*

satz mit der aktiven Einbindung von Luftwaffe, Marine und Heer sollen Operationen rascher geplant, besser koordiniert und integral ausgeführt werden können. Damit will die *Zentrale Militärkommission* (ZMK) – die politische Führung des Militärs – eine Verteidigungs- und Sicherheitskultur für eine neu ausgerichtete PLA schaffen. Die Etablierung dieser neuen Kultur ist ein fortlaufender Prozess mit unterschiedlichen Iterationen und Prozessen (vgl. Wang, Sun, Huang 2016). Dies erlaubt es den chinesischen Entscheidungsträgern, die weitreichenden Reformen situativ an institutionelle, aber auch innen- und aussenpolitische Rahmenbedingungen anzupassen und die militärischen Entwicklungen durchaus auch für Machtprojektionen zu nutzen. Das indirekte und symbolgeladene Kräftenessen mit Streitkräften aus den USA, Russland und Japan hilft, die Position Pekings im internationalen Kontext zu festigen.

Für diese Neuausrichtung waren (1) innenpolitische, aber auch (2) operative sowie (3) sicherheitspolitische Faktoren massgebliche Treiber dieser Reformen (vgl. Finkelstein 2019). Sie sind die Kontexte und Rahmenbedingungen, welche die Reformen entscheidend mitbedingen und entsprechend mögliche Hinweise für zukünftige strategische Ausrichtungen liefern.

### Der innenpolitische Kontext

Mit Xi Jinpings Machtübernahme 2012 bekommt die Ausrichtung der Streitkräfte auf die Partei wieder eine wesentliche Rolle. Dabei soll die ZMK als zentrales militärpolitisches Organ des Zentralkomitees der KPCh die PLA strategisch führen. Das über sieben Jahrzehnte tolerierte Eigenleben der militärischen Departemente und Einheiten wird damit unterbunden und direkt unter die politische Kontrolle der ZMK und ihrem Vorsitzenden Xi Jinping gestellt (vgl. You 2018, 3). Dieser Grundsatz ist in den *Six Basic Principles* der ZMK festgehalten (vgl. Liu 2016). Die Stärkung der politischen Institutionen ist ein klares Zeichen, dass die PLA-Reformen die absolute Loyalität bedingen. Diese Loyalität ist dringend notwendig, wenn Xi und seine Führung unpopuläre Entscheide fällen und tiefgreifende Änderungen vornehmen will. Der Präsident sieht in einem schwachen PLA-KPCh-Nexus existentielle Risiken. Dabei folgt er dem chinesischen Paradigma, dass die *Partei die Waffe kontrolliert* (vgl. Saich 2010; Shambaugh 2002, 11). Für

ihn ist klar, dass die PLA in erster Linie der bewaffnete Flügel der Partei ist und für deren Schutz zu dienen hat (vgl. Liu 2016). Jegliche Überlegungen einer Entpolitisierung der Armee müssen entsprechend im Keim erstickt werden.<sup>2</sup> Schliesslich bedient sich dabei die Partei geschickt dem westlichen Narrativ der zivilen Kontrolle des Militärs. Das Militär darf dabei nicht unabhängig sein. Die vier *General Departements*, welche vor den Reformen die faktische Überhand über alle militärischen Belange hatten, fungierten innerhalb der PLA mit eigener Agenda und ohne politische Kontrolle. Dieser *bürokratische Exzeptionalismus* (vgl. Finkelstein 2019, 51) wird unter Xi Jinping nicht mehr geduldet. Das Eigenleben ohne politische Kontrolle habe zu korrupten Strukturen und einer Selbstgenügsamkeit geführt, welche keine inhaltlichen und institutionellen Erneuerungen ermöglichte, geschweige denn anstrebte. Die absolute Loyalität und die Bindung an die Partei setzt Xi Jinping in der ganzen chinesischen Administration und auch innerhalb der Partei mit einer *Antikorruption-Kampagne* durch (vgl. Leung 2015). Vetternwirtschaft, Gefälligkeiten und Korruption seien schlechte Voraussetzungen, wenn man einer der grössten Armeen der Welt ein neues Kleid und eine strategische Ausrichtung verpassen will. Auf dieses Narrativ setzt Xi Jinping innenpolitisch und baut so eine PLA um, in welcher Loyalisten und Vertreter seiner Faktion in Führungspositionen sitzen und damit sein *ZMK Chairman Responsibility System* mittragen (vgl. Zhang 2019, 228). Mit dem neunzehnten Kongress wurde Xi die Kompetenz übertragen, die ZMK-Mitglieder eigenmächtig auszuwählen und die Kommission von elf auf sieben Mitglieder zu reduzieren (vgl. Mulvenon 2018, 1). Politische Kontrolle und Gehorsam unter dem Narrativ der Antikorruption sind die neuen architektonischen Bausteine der PLA und damit auch die Antwort auf die innenpolitischen Herausforderungen. Nicht nur als Vorsitzender der ZMK kann Xi Jinping nun die volle Kraft über die PLA, sondern auch als erster *Commander-in-Chief of the Joint Operations* (vgl. Sudworth 2016) ausüben. Dadurch wird die Verbindung zwischen KPCH und PLA ungemein gestärkt, bietet aber auch ein Klumpenrisiko, wenn der auf Lebzeiten gewählte *Paramount Leader* abtreten respektive ausfallen würde.

### Der operative Gap

Damit zukünftig Joint-Operationen PLA-Realität werden und Peking auf eine starke

und effektive Armee setzen kann, müssen alle Teilstreitkräfte und Unterstützungskräfte auf das *Strong Army Objective* (vgl. Xinhua 2014) der Partei hinarbeiten. Diese Zielformulierung ist matchentscheidend, wenn man dem Standard von moderner Kriegsführung und zukunftsgerichteter *Combat-Readiness* gerecht werden will. Das ist für jede Armee schwierig, welche auf eine lange Tradition ihrer Teilstreitkräfte mit starkem Selbstbewusstsein zurückblicken kann. Der operative Link hin zu *Jointness* bleibt auch für die PLA eine Hürde, welche es noch zu meistern gilt (vgl. Blasko 2016, 8–9; Char 2021; Finkelstein 2019, 57; Singh 2011). Fehlende Ausrüstung und operatives Know-how, aber auch mangelnde Kriegserfahrung werden oft für diese Unzulänglichkeiten verantwortlich gemacht. Dabei ist die nationale Rüstungsindustrie mitverantwortlich, dass die PLA noch nicht auf besseres Material und neuere Technik setzen konnte (vgl. Cheung 2014). Die Formel ist einfach: Mit schlechter Ausrüstung kann man schlecht *Combat-Readiness* üben. Dieses Problem und der lange Zeit fehlende Wettbewerb innerhalb der Rüstungsindustrie versucht Xi Jinping durch die Intensivierung von *Civil-Military-Integration* (CMI; vgl. Feigenbaum, 2003; Shambaugh 2002: 19) oder *Military-Civil-Fusion* (MCF; vgl. Kania, Laskai 2021; Weinstein 2021) -Initiativen zu überwinden und so Entwicklungen entscheidend zu beschleunigen. Die entsprechenden Liberalisierungsbemühungen und gezielte Förderungen im Bereich neuer Technologien (vgl. *Quantum Computing, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Robotik*) beschleunigen bereits den zivilen Wettbewerb. Von diesem Aufschwung will man auch militärisch profitieren. Entsprechend erhofft sich die Führung mögliche Rückkoppelungseffekte auf die Rüstungsindustrie, denn fehlendes Equipment und veraltete Technologien sind ein ernstes Problem und müssen dringend und rasch bewältigt werden (vgl. Weinstein 2021).

Die Reduktion der Mannstärke und die Veränderung der Kommandostrukturen von Divisionen-Regiment- auf Brigade-Bataillon-Strukturen ist eine richtige Konsequenz, wenn man agile Joint-Strukturen aufbauen will. Diese Basis und die Reduktion der sieben militärischen Regionen hin zu den fünf chinesischen *Theater Commands* der *Volksbefreiungsarmee* (VBA; vgl. *Eastern Theater, Southern Theater, Western Theater, Northern Theater* und *Central Theater*) sind wichtige Elemente auf dem Weg zu *Jointness*, welche in den letzten Jahren umgesetzt wurden. Dabei werden die Kommandanten der

VBA zu den operativen Verantwortlichen ihrer Region. Die folgenden Direktiven sind für das PLA-Jointverständnis essentiell: (1) Einfache *Command-and-Control*-Beziehungen durch direktes Rapportieren der VBA an die ZMK, (2) *Unity-of-Command*, in dem die Kommandanten alle Streitkräfte in ihrem Theater direkt befehligen und (3) VBA, welche für Kriegsplanung und -training verantwortlich sind. Die Teilstreitkräfte haben in diesem System die Funktion der *Force Providers*. (4) Ein rascher Wechsel von Friedens- zu Kriegsmodus durch ständige Stäbe sind ein weiteres wichtiges Puzzle-Teil (vgl. Finkelstein 2019, 62). Der Fokus auf diese vier Elemente soll helfen, die Transformation in naher Zukunft operativ umsetzen zu können. Die territoriale Neuausrichtung erinnert stark an das Modell der amerikanischen Streitkräfte. Die Einteilung in globale *Theater Commands* waren entscheidende Grundlage für die Transformation der Amerikaner hin zu Joint-Strukturen. Im Gegensatz zu den Chinesen, welche die VBA auf die Regionen innerhalb Chinas bezogen haben, haben die Amerikaner jedoch ihre *Theater Commands* auf die ganze Welt verteilt (Wuthnow/Saunders 2019, 8–9). Das geostrategische Selbstverständnis ist in diesem Fall unmissverständlich. Die chinesischen Streitkräfte sind durch das interne Aufteilen vielmehr ihrem Narrativ der *Active Defense* treu. Mit diesem Symbol scheinen die Chinesen und die PLA mit ihrer Struktur zumindest vordergründig glaubwürdig.

### Nationale Sicherheit

Pekings Sicherheitspolitiker machen mögliche (1) Invasionen, (2) Subversionen, aber auch (3) gesellschaftliche Fragmentierungen als grösste Bedrohungen für China aus (vgl. Bradsher 2020). Diese Kerngefahren können gerne mit dem *VUCA-Konzept* gelesen werden und schliessen nicht aus, dass die drei Gefahren in unterschiedlichen Formen und Intensitäten auftreten können. Diesen Komplexitäten muss sich die PLA rasch und entscheidend widmen. Admiral Sun Jianguo meinte in einem Interview dazu:

«President Xi has made a general survey of today's changing world and has clearly presented strategic determinations such as 'three major trends,' 'three unprecedented situations,' and 'three main dangers (...)' the main dangers are the nation being invaded, being subverted, and being split; the danger of the overall state of reform, development, and stability being da-

amaged; and the danger of an interruption in the development of socialism with Chinese characteristics.» (Finkelstein 2019, 66)

In Bezug auf die Invasion ist die *Pivot to Asia Policy* der Obama-Administration als Trend in diese Richtung zu werten. Der US-Fokus mit Asien als neuer Schwerpunkt wird in Peking gerne als Einkesselungsstrategie gedeutet. Die wirtschaftsstarke Küstengebiete Chinas sind in diesem Sinne eine offene und verletzbare Flanke. Entsprechend ist die Aufrüstung im Südchinesischen Meer als Gegenreaktion zu lesen. Obwohl eine Invasion der USA in China unwahrscheinlich ist, hat Peking vielmehr Respekt davor, dass punktuell *Neo-Interventionen* (vgl. Xinhua 2015) zunehmen könnten. Die mit Donald Trump eingefrorenen *Pivot-to-Asia* Strategien und das entsprechende Umwerben der ASEAN-Staaten im indopazifischen Raum hat mit US-Präsidenten Joe Biden neue Fahrt aufgenommen und wird die Spannung um und mit China latent hochhalten. Diese Interventionen und mögliche Diffamierungen auf der internationalen Bühne hätten zum Ziel, dass China an seinem friedlichen Aufstieg respektive bei der Erfüllung des chinesischen Traums gehindert wird. Als Land, welches lange in Isolation operierte, hat China traditionell keine starken Bündnispartner. Darum muss Peking auf der Weltbühne mit strategischer Weitsicht operieren.

Subversive Kräfte sehen die Strategen in Peking vornehmlich in den vom Westen orchestrierten demokratischen Revolutionen wirken. Die Entwicklungen in Hongkong werden gerne als solche interpretiert. Als *Farbenrevolutionen* getarnt, versuche der Westen demokratische Elemente in China oder anderen Ländern einzupflanzen und so die dortigen Gesellschaften zu infiltrieren (vgl. Chen 2010, 8). In eine ähnliche Kerbe schlägt auch die Einflussnahme des Auslands auf ethnische Minoritäten, die die geographische Segmentierung Chinas forcieren. Dies ist gerade bei den muslimischen Uiguren im Westen Chinas der Fall; die *East Turkistan Islamic Movement* (ETIM), gegründet vom Uiguren Hasan Mahsum in Pakistan, wäre ein solches Beispiel (vgl. Kashgarian 2020). Diese neuen Bedrohungsbilder (vgl. *Short-Duration, High-Intensity Regional Conflicts*; vgl. SCIO 2019) werden nicht nur von Staaten produziert, sondern können auch von politischen Gruppierungen und terroristischen Faktionen stammen. Das heisst *Proxy-Kriege* werden zunehmen und vermehrt auch von nichtstaatlichen Organisationen geführt, die



mittels günstig verfügbarer kommerzieller Technologien hohen Impact in einem Land haben können. Das Infiltrieren von muslimischen Terrorzellen in der Provinz Xinjiang kann als solche Bedrohung bewertet werden. Die Scharmützel an den umstrittenen Grenzregionen mit Indien 2020–2021 können ebenfalls als solche Bedrohungsszenarien interpretiert werden.

Die nationale Einheit ist dabei für Chinas Elite äusserst zentral (vgl. Moneyhon 2020). Die Befriedigungspolitik hat innenpolitisch daher hohe Priorität. Mit der raschen Entwicklung des Eisenbahnnetzes und von Autobahnen werden die Gebiete im Norden und Westen Chinas strategisch erschlossen und damit zu Verbündeten in der Aussen- und Sicherheitspolitik. Die Regionalismen werden dabei gekonnt gegeneinander ausgespielt und kompetitiv eingesetzt (vgl. He 2019, 187). Ausgebaute Infrastrukturen sind dabei selbstredend auch relevant für Truppen, die im Kontext von Joint rasch verschoben werden müssen.

## Active Defense Policy

Innenpolitik, operative Mängel und die nationale Sicherheit sind aus heutiger Warte die Haupttreiber und Grundlage für das, was Peking in der Weissbuchstrategie 2015 als *Active Defense* bezeichnet. Diese Policy ist

der Schlüssel für die Positionierung der PLA in einem regionalen und sicherheitspolitischen Kontext, aber auch Hinweis darauf, dass die Ambitionen informationsgetriebene lokale Kriege zu gewinnen die Übersetzung des aktuellen Sicherheitsverständnisses darstellt. Die Aufrüstung der *People's Liberation Army Navy* (PLAN), integrierte Luftabwehr und *Anti-Ship Ballistic Missiles* erklären, dass die offene Flanke zum Meer dringend geschützt werden muss. Die Strategien im Südchinesischen Meer sind als aktive Massnahmen in diesem Verteidigungskonzept zu verstehen. Die MCF-Initiativen befeuern im Hintergrund die Konzeption der aktiven Verteidigung. In Meilensteinen ausgedrückt, hat sich die KPCh am neunzehnten Kongress im Oktober 2017 zum Ziel gesetzt, dass die PLA (1) 2020 den erwarteten Mechanisierungsgrad erreicht, Informationstechnologien eingesetzt werden können und die ersten strategischen Fähigkeiten ausgebaut sind.<sup>3</sup> (2) Mitte der 2030er Jahre sollte die Modernisierung abgeschlossen sein und (3) um 2050 sollte die PLA eine Weltklasse Armee aufgebaut haben, die überall auf der Welt Operationen erfolgreich gewinnen kann (vgl. Xi 2017, 23–25). In diesem Zusammenhang steht auch, dass im Jahr 2049 das BRI Projekt beendet werden sollte. Auf diesem Weg wird die KPCh die PLA aktiv begleiten. Eine genauere Dekonstruktion der Reorganisation und die Rationalitäten der neuen Abteilungen – insbesondere der SSF – helfen die PLA in einem geostrategischen Kontext besser zu verstehen.

## Teil 2: PLA Reorganisation und SSF

Herzstück der organisatorischen Reformen ist die Auflösung der vier *General Departments*. Die Zerschlagung des (1) *General Staff Department* (GSD), (2) *General Political Department* (GPD), (3) *General Logistics Department* (GLD) und (4) *General Armament Department* (GAD) wurde 2015 angestossen (vgl. Wuthnow, Saunders 2019, 6). Diese Departemente, welche alle von Heeresgenerälen geleitet wurden und während des Kalten Kriegs sich zu Apparaten mit eigenem grossem bürokratischem Überbau entwickelt haben, konnten die technologiegetriebenen Reformen unter Jiang Zemin und Hu Jintao (vgl. Nemets 2004) ohne grosse institutionelle Veränderun-

gen überleben.<sup>4</sup> Sie waren die eigentliche Militärverwaltung der PLA. Die Departemente konnten die ZMK, die über einen verhältnismässig kleinen Stab verfügte, inhaltlich und strategisch übersteuern (vgl. Wuthnow, Saunders 2019, 9). Folgerichtig war die eigentliche Macht bei den uniformierten ZMK-Mitgliedern, die gleichzeitig diese vier Departemente leiteten. Diese entwickelten über die Jahre hinweg ein übermächtiges Hauptquartier der PLA, in welchem das Heer dominierend war und die Luftwaffe sowie die Marine eine äusserst marginale Rolle spielten (vgl. Gill, Ni 2019, 34). Dieser Umstand, aber auch die Übermacht der Departemente

mente wurden unter Xi Jinping dekonstruiert (vgl. Julianne 2016, 6) und die institutionellen Privilegien der ZMK-Generäle gestrichen. Die Departemente wurden durch fünfzehn ZMK-Büros ersetzt, welche nun direkt dem ZMK *General Office* rapportieren (vgl. Wuthnow, Saunders 2019, 6). Interessanterweise wird das *General Office* von Lieutenant General Zhong Shaojun geleitet, der ein enger Vertrauter und gleichzeitig Direktor des persönlichen Office von Xi Jinping ist.<sup>5</sup> Damit konnte eine Militärverwaltung etabliert werden, die sehr nahe bei den Entscheidungsträgern der ZMK ist. Die Büros sind das intellektuelle, strategische und administrative Rückgrat der Kommission. Gepaart mit den neuen fünf VBA und den neu geschaffenen *Strategic Support Force* (SSF) und *Joint Logistics Support Force* (JLSF) sind sie die entscheidenden institutionellen Referenzen, die den doktrinalen Paradigmenwechsel repräsentieren. Innerhalb der ZMK-Büros zementiert die Stärkung des *Political Work Department*, *Audit Office*, *Discipline Inspection Commission*, und *Political and Legal Affairs Commission* (vgl. Saunders/Wuthnow 2019, 531–534; Liu/Chen 2016) das Narrativ der Parteikontrolle und Antikorruptionskampagnen (vgl. Dossi 2018, 119–121, 126–127).

Die fünfzehn ZKM-Büros sind strukturell so aufgebaut, dass sie als hochspezialisierte und effektive Militärverwaltung den Entscheidungsträgern der ZMK zu Themen wie (Joint-)Training und Ausbildung, Mobilisierung und strategische Planung zielorientiert zuarbeiten können und dabei sich nicht mit den Herausforderungen des operativen Alltags beschäftigen müssen. Die entsprechenden Aufgaben und Funktionen wurden in die Hauptquartiere der Teilstreitkräfte verschoben (vgl. Gill, Ni 2019, 34). Diese inhaltliche Entschlackung ist ein wesentliches Element der Reformen der PLA-Militärverwaltung.

Das entscheidende Momentum, welches Xi Jinping und seine Führung frühzeitig erkannten, war, dass eine doktrinale Neuausrichtung auch in der Führung neue Strukturen und Köpfe braucht. Mit den ZMK-Büros ist ihnen dies exemplarisch gelungen. Um aber auch eine mögliche Palastrevolution im Keim zu ersticken, wurden Teile der herabgesetzten Heeresgeneräle zu Kommandanten der VBA gemacht (vgl. Global Times 2019). Gleichzeitig wurde die PLA geschickt in das Metanarrativ *China Dream* eingebunden: «Second, the lower degree of autonomy has been partly compensated by recognition of a greater role for the PLA in the party's grand design for China's future. The PLA was given a

central place in Xi's narrative of 'national rejuvenation' with the 'dream of building a strong military' (*qiang jun meng*) consistently presented as a key component of the broader 'China dream'.» (Dossi 2018, 128) Damit konnten Xi und die ZMK den heiklen Balanceakt zwischen Veränderung und Bewahrung meistern. Dass in der ersten Phase fast überall als Vizekommandanten der VBA, Generäle mit Luftwaffen- oder Marinehintergrund positioniert wurden, ist ein starker Hinweis für die Formel «Veränderung und Bewahrung». Diese Generäle werden oder haben in der Zwischenzeit das Kommando übernommen, just zu dem Zeitpunkt, in dem *Jointness* in der PLA vermutlich operativ gefestigt werden sollte. Die Reformen haben zum klaren Ziel, dass die Teilstreitkräfte keine operativen Rollen mehr übernehmen, sondern zu *Force Providing*-Institutionen umstrukturiert werden (vgl. Gill, Ni 2019, 34).

**«Auf den ersten Blick scheint die SSF ein Auffangbecken und Potpourri an Organisationseinheiten zu sein, das mit den Reformvorhaben Einheiten aus verschiedenen Teilstreitkräften und dem GSD aufgenommen hat. Die Reorganisation unter der SSF-Schirmherrschaft zeigt aber auf den zweiten Blick, dass diese Reorganisation durchaus einer inhärent strategischen Logik folgt. Zentral in dieser Logik ist, dass bei allen Abteilungen das Element Information nicht primär aus der Optik der effizienten Datenverarbeitung, sondern als strategisches und doktrinales Element mitschwingt.»**

Nebst der Reform der Militärverwaltung wurde mit der SSF 2015 eine unabhängige Unterstützungseinheit geschaffen, welche entscheidende Elemente zu einer informationsgetriebenen *Joint-and-Command*-Kriegsführung beitragen soll. In dieser sich in Transition befindenden Einheit wird neu der Weltraum, Cyber und die

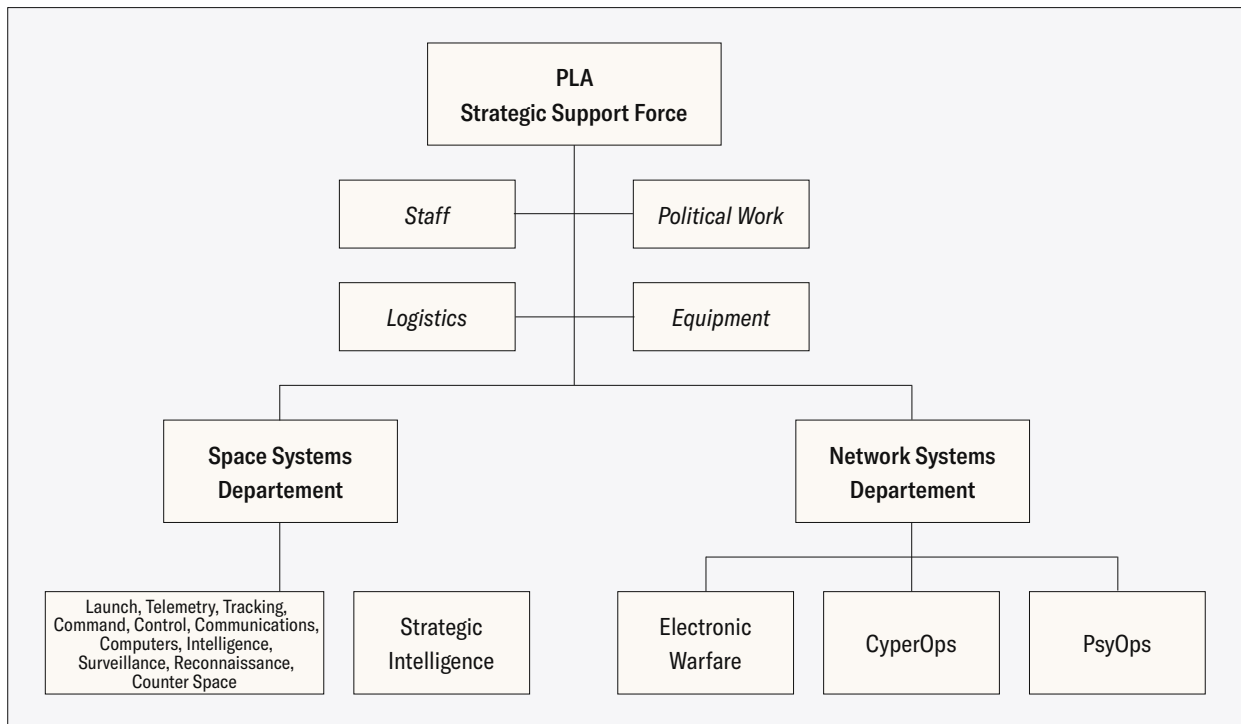


Abb. 1: Organigramm der Strategic Support Force (Quelle: SIGA)

elektromagnetische Kriegsführung als *New-Type Combat Force* zusammengefasst (vgl. Bodansky 2020, 2). Auf dem Papier ist die SSF organisatorisch und formell in zwei Bereiche aufgeteilt: das *Space Systems Department* verantwortlich für die Operationssphäre Weltraum sowie das *Network Systems Department*, welches die Informationsoperationen im Cyber- und elektromagnetischen Raum leitet (siehe Abbildung 1). Auf den ersten Blick scheint die SSF ein Auffangbecken und Potpourri an Organisationseinheiten zu sein, das mit den Reformvorhaben Einheiten aus verschiedenen Teilstreitkräften und dem GSD aufgenommen hat. Die Reorganisation unter der SSF-Schirmherrschaft zeigt aber auf den zweiten Blick, dass diese Reorganisation durch eine inhärent strategische Logik folgt. Zentral in dieser Logik ist, dass bei allen Abteilungen das Element *Information* nicht primär aus der Optik der effizienten Datenverarbeitung, sondern als strategisches und doktrinales Element mitschwingt. Es geht nicht einfach nur um die technologische Fähigkeit Informationen aufzubereiten, besser zu koordinieren und einen Informationsschirm im Sinne des Datenschutzes aufzubauen (vgl. *Support Force*), sondern das Element *Information* als strategische und machtpolitische Komponente für zukünftige Missionen mitzukalkulieren

(vgl. *Strategic Force*). Dabei ist hervorzuheben, dass die SSF mit der psychologischen Kriegsführung der Informationskomponente einen spezifischen *Spin* verpasst. Mit dieser Aufstellung demonstriert die PLA, dass sie die semiotische Bedeutung von Informationen ins Zentrum von Kriegsführung setzt und damit eine äusserst un militärische Komponente operativ ins Feld führt. Die Integration der *311 Base* in die SSF, welche in der alten PLA-Organisationstruktur für die *Three Warfares* (psychologisch, politisch-narrative und rechtliche Kriegsführung; vgl. Livermore 2018) zuständig war, ist Ausdruck eines *Multidomain*-Ansatzes, der permanent in Zusammenhängen und Interdependenzen operiert. Saunders und Wuthnow sprechen diesbezüglich von *Cross-Domain Intelligence*: «Integrating the 311 Base's operational forces with the SSF's space, cyber, and electronic missions empowers psychological operations forces with cross-domain intelligence and helps maximize the impact of information operations on an adversary's psychology» (2019, 466). Spätestens mit der Integration von *Strategic Intelligence* in die SSF wird klar, dass die SSF letztlich für strategische Zwecke operationalisiert wird – mit anderen Worten ist die SSF die Abteilung, die nie wirklich zwischen Friedens- und Kriegsmodi unterscheidet, denn strategische Macht- und Symbol-



projektionen finden immer statt. Ausdruck dessen sind die doktrinalen Begriffe *Informationsdominanz*, *Informationsschirm* und *Informationization* (vgl. Costello/McReynolds 2019, 474 – 483; Fravel 2015, 4–5). Auf den Punkt gebracht, ist die SSF der Nukleus einer neuen Doktrin, die im günstigsten Fall mit Machtprojektion, Verknüpfung unterschiedlichster Domänen wie Politik, Wirtschaft, Forschung und Technologie, aber auch mit Kultur unkonventionelle, eigentlich nicht-kinetische Kriege *Short of War* gewinnen kann.

Die PLA versuchte lange, die Raison d'être dieser neuen Einheit geheim zu halten. Die SSF wurde mittels einem *Military Unit Cover Designator* (MUCD)-Code, auf eine Nummer zwischen 32001 und 32099 lautend, getarnt (vgl. Saunders, Wuthnow 2019, 451). Folgerichtig ist es untertrieben, dass die SSF nur als eine Einheit verstanden wird, die im Weltraum und im Cyberspace verantwortlich ist und zudem als Nachrichteneinheit lediglich die Fusion und technische Aufbereitung von Nachrichtenprodukten vollzieht. Obwohl die genannten Operationssphären durchaus von militärstrategischer Relevanz sind und auch von der SSF operativ verantwortet werden, wird man der umfassenden strategischen Bedeutung dieser Einheit nicht gerecht, wenn man sie nur auf diese operativ-technischen Tätigkeiten reduziert (vgl. Bodansky 2020, 3–5). Zwar geht es bei der SSF auch um *Network-Centric-Warfare*, *C4ISR-Systeme* sowie Informations-, Fusions- und Nachrichtendienstplattformen (vgl. *Battlefield Environment Support*; Costello, McReynolds 2019, 485–490), aber die eigentlich revolutionäre Komponente stellt vielmehr der *Spin Politische* Aspekt dar (vgl. Reginold 2018). Es geht bei der SSF um die Fähigkeit, in spezifischen geographischen Regionen und Räumen Konfrontationen mit anderen Ländern und Akteuren soweit eskalieren zu lassen, die bis zur Grenze von *Short of War* gehen können. Anders ausgedrückt, ist die SSF die Einheit, welche bei der PLA das Konzept von *Unrestricted Warfare* (vgl. Liang/Xiangsui 1999) oder *Political Warfare* (vgl. Gershaneck, Paskal 2021) am konsequentesten umsetzen kann. Die Kontrolle über den kompletten Fluss und die Verarbeitung sowie den strategischen Einsatz von Informationen macht die SSF zu einer zentralen Kraft innerhalb der PLA-Struktur, aber auch zu einer strategischen Stütze für die innen- und aussenpolitische Agenda der ZMK. Die SSF ist letztlich die operative Rückversicherung der PLA, gegen Kriege gewappnet zu sein, die kurz, unkonventionell und heftig sein

können. Die Landung der *Chang'e 4* Mission auf der Rückseite des Mondes 2019 war eine solch symbolische Machtdemonstration, die zeigt, wie weit China technologisch heute schon operieren kann. Das ist per se weit weg von jeglicher militärischen Handlung und doch kann hier durch die Hintertür die MCF-Agenda durchschimmern, die andere Nationen erahnen lassen, mit welchem technologischen Rückgrat eine SSF operieren kann (vgl. Goswami 2019). In diesem Zusammenhang und als Beispiel für die Ambiguität, mit der China spielt, ist, was die SSF für eine Rolle in der bemannten chinesischen Raumfahrt hat. Die offenbar bei der SSF angegliederte *China Astronauts Group* ist für die Korps der chinesischen Astronauten verantwortlich, die wiederum aus SSF Offizieren bestehen (vgl. Ni, Gill 2019, 15–16). Aber offiziell ist die SSF nicht der *China Manned Space Agency* (CMSA) vorgesetzt (vgl. Pollpeter, Chase, Heginbotham 2017, 28). Dieses uneindeutige und oszillierende Momentum ist genau diese Form der *Informationalisierung* von Verhältnissen mit denen China situativ und opportunistisch operiert.

Mit dieser Umschreibung ist die SSF das beste Beispiel dafür, was Xi Jinping unter dem *Holistic Security Concept* (vgl. Heath 2015) versteht. Alles kann Information sein und richtig konzeptualisiert und dynamisiert, kann es zu einer schlagkräftigen Waffe werden. In diesem Sinne muss auch das MCF-Konzept als Teil der SSF gelesen werden (vgl. Laskai 2018). Nicht nur jede Forschungsabteilung und technische Universität kann den Militär-Industrie-Nexus entscheidend unterstützen, sondern jedes Unternehmen, jede Kulturinstitution und jeder Bürger und jede Bürgerin kann Teil des holistischen Sicherheitskonzepts sein. Diese bewusste Uneindeutigkeit wird heute teilweise unter dem Konzept der *Einheitsfront* bereits ersichtlich (Weber, Hafner 2020). Dieses Layout und diese Form der Operationalisierung des Faktors Information entspricht daher auch stark dem Modus Operandi der Einheiten des *Ministry of State Security* (MSS) (vgl. Joske, Jones 2019). Inwiefern der SSF und der MSS zusammenarbeiten ist schwierig zu eruieren (vgl. Masaaki 2020, 31).

Abschliessend lässt sich festhalten, dass die SSF die operative Umsetzung von *Active Defense*, dem *Holistic Security Concept* und die Vorfront der zukünftigen *PLA-Joint-and-Command-Struktur* ist. Damit schafft diese Organisationseinheit, die seit 2019 von General Li Fengbiao<sup>6</sup> geleitet wird, die Grundlagen für zukünftige Konflikt-

felder, wo Information situativ als technisches Mittel und Informationsübermittlung gebraucht, aber auch als Spin politisches Machtmittel (vgl. *narrative power*;

Godehardt 2020, 13) eingesetzt wird (vgl. Boc 2015). Damit kann die SSF das maoistische Prinzip des *Win Without Fighting* entscheidend prägen.

### 3. Teil: Strategische Konsequenzen

In der Forschungsliteratur wird die SSF generell als eine Abteilung portraitiert, die mit ihrem technischen Equipment (Satelliten, Cyber, elektromagnetische Waffen etc.) und strategischen Fähigkeiten (psychologische Kriegsführung und Nachrichtendienst) die *Information Support*- und *Information Warfare*-Aktivitäten (vgl. Desai 2019) der PLA am besten widerspiegelt (vgl. Kania, Costello 2020, 226, 237–240). Gerne werden dabei die technischen Aspekte von Weltrauminfrastrukturen, Cybertechnologien und strategischer Informationsverbreitung betont (vgl. Costello, McReynolds 2019). Der Umstand, dass die SSF nach dem *US Strategic Command* (USSTRATCOM) oder *US Cyber Command* (USCYBERCOM) modelliert wurde respektive damit verglichen wird (vgl. Costello, McReynolds 2019, 442–443, 491–493; Kania, Costello 2018, 108), ist ein weiterer Verweis darauf, dass die Literatur die strategische Komponente der Technik betont aber die narrative, semiotische und psychologische Komponente unterschätzt. Dieser Artikel möchte auf diesen Umstand aufmerksam machen und dieses metastrategische Element stärker in den Vordergrund stellen.

Der Handelskrieg zwischen China und USA, aber auch die diplomatischen Infrastrukturprojekte der BRI oder beispielweise Unterseekabelnetzwerke von *Huawei Marine* werden in der Weltpolitik heute von China als Machtdemonstrationen genutzt. Globale Lieferketten, finanzpolitische Abhängigkeiten sowie die schleichende Verschiebung von internationalen Normen und Standards werden gerne für entsprechende geopolitische Projektionen eingesetzt (vgl. Reginold 2018). Unter solchen Bedingungen wird Symbolpolitik ein zentrales Mittel der Kriegsführung, das nicht mehr zwischen Friedens- und Kriegszeiten unterscheidet, sondern diese Zustände bewusst verschleiert. Die militärische Aufrüstung im Südchinesischen Meer, die Weltraumprogramme Chinas oder der Einsatz in internationalen Organisationen sowie das Provozieren des

internationalen Rechts durch Pekings Selbstdeklaration als arktisnaher Staat (vgl. Reginold 2020), sind solche Spin politischen Realitäten, von denen man vermuten kann, dass sie in ähnlichen Kontexten gezielt von der SSF mitproduziert werden können. Ein strategischer, *Information Warfare* programmierter Nachrichtendienst wie der SSF kann gezielt *Internarrativity* als schwierig verortbares aber effektives Mittel einsetzen. Aus der Subjektivitäts- und der narrativen Identitätsforschung (vgl. Maan 1999), als auch von Jean-François Lyotards *Metanarrative* entlehnt (vgl. Klein 1995), werden im Konzept der *Internarrativity* Erzählungen mit unterschiedlichen Stimmen produziert, die jedoch letztlich alle einem Hauptnarrativ dienen sollen:

« [...] *specific narratives about East Asian international politics are structured and empowered through their connections and overlaps with other, more general narratives – notably a realist story about the rise and fall of great powers and how states can rationally deal with such shifts in the distribution of material capabilities. This is the essence of ‘internarrativity’ – discursive processes through which narratives implicitly or explicitly refer to, invoke and are empowered by other narratives.* » (Hagström, Gustafsson 2019, 388)

Narrative Macht wird dabei auf unterschiedlichen Ebenen segmentiert und institutionalisiert. Dabei werden starke Bilder und Geschichten erzählt, die durch das geschickte reproduzieren eine sedimentierte Wirkung erhalten, welche es kaum mehr erlaubt, entsprechende *Metaerzählungen* zu repolitisieren oder zu ändern. Peking ist dabei äusserst erpicht und geschickt, dass Chinas Geschichte richtig erzählt wird (vgl. Lim, Bergin 2018). Das *China Dream*-Narrative, die *Rejuvenation*erzählung, aber auch das *Seidenstrassen*-Bild (vgl. Tharoor 2015), welches an alte glorreiche Zeiten erinnern sollte, will die friedliebende Konnotation (vgl. Hagström, Gustafsson 2019, 387–388) prägen, die das Offene und Inklusivem betonen. Diese Bilder und

Labels werden gezielt evoziert und in unterschiedlichen politischen Dimensionen gleichzeitig diffundiert. Landkarten, historische Figuren und Daten, zeitgenössische Persönlichkeiten, Songs, Sprichwörter, Sagen oder Bildsprachen schaffen den *Common Sense* für kulturelle, historische und letztlich politische Legitimität. So schreiben Hågstrom und Gustafsson: «[...] theorize narrative power as the capacity of actors to produce effects by disseminating strategic narratives, or as the capacity of narratives to enable and constrain actors in the first place.» (2019, 400) Wenn man mit *Internarrativity* strategisch umgeht, dann zeigen die Verbindungen zwischen kleinen moralstärkenden Alltagsgeschichten und dem Metanarrative *China Dream* (Boc 2015) den reziproken Konnex zwischen Struktur und Deutungshoheit. Narrative können Strukturen verändern, und umgekehrt verändern Fakten nachhaltig die Perzeption und schaffen wieder neue Narrative.

*«Chinesische Kader wiederholen vielfach bestimmte politische Formulierungen, um so der Welt in unterschiedlichen Kontexten eine möglichst identische 'China-Erzählung' zu präsentieren. Eine fast mechanische Sprache, geprägt von immer wiederkehrenden Schlagworten (Tifa), ist typisch für Chinas innenpolitischen Diskurs, der hauptsächlich von der KPCh bestimmt wird. Die 'Tifa' sind Signalbegriffe, die der Bevölkerung vermitteln, welche politische Gangart von der Partei gerade befürwortet wird. Laut Qian Gang werden sie 'immer absichtlich, nie verschwenderisch' genutzt. Unter Xi Jinping hat die Verwendung dieser Art strategischer Narrative auch in der Außenpolitik stark zugenommen.» (Godehardt 2020, 27)*

Damit werden semantische Netze ausgespannt, die durch *Tifa*, Schlagwörter oder *Watchwords* (vgl. Qian 2012), Informationen ganz anders porträtieren. Diese Sensibilisierung wird auch von der chinesischen *Academy of Military Science* (AMS) betont: Information ist dabei nicht mehr länger nur eine wichtige Voraussetzung für die Konfliktführung, sondern spielt eine dominante Rolle (vgl. Fravel 2015, 4) und dient dabei als eine *Strategic Resource in Warfare* (Costello, McReynolds 2019, 474). *Internarrativity*, die damit zusammenhängenden semantischen Felder und die Einbettung in psychologische Grosserzählungen sind die Grundlagen für integrative und informations-basierter Kriegsführung, die Inhalte und ideologische Positionen reflektieren (vgl. Kania, Costello 2018).

**«Durch die Dynamisierung von Informationen wird ein Joint 4.0-Momentum kreiert, welches Bedrohungsszenarien Short of War in allen Domains ermöglichen. Das ist eine dynamisierte Multi-domain-Realität, welche nicht mehr in getrennten und lediglich verbundenen Operationssphären, sondern nur noch in Netzen und Cluster verstanden und operationalisiert werden kann.»**

Diese Form von Macht setzt denn auch nicht auf kurzfristige, taktisch-operative Effekte, wie dies etwa in der Forschung über Informationskriegsführung und digitale Desinformation oft angenommen wird (vgl. Maschmeyer 2021), sondern auf langfristige, tiefgreifende Verschiebungen in der Perzeption und Geschichtsdeutung, die Handlungsfreiheit und strategische Optionen in der Zukunft ermöglichen. Beispielhaft für diese subtile, aber effektive Form von Machtausübung und die Ambiguität zwischen Technologie und Symbolpolitik kann hier die *Deepfake-Debatte* genannt werden: Andere glauben zu lassen, dass man in der Lage ist zu manipulieren, ist vielleicht gerade so mächtig wie die Manipulation selbst (vgl. Bonfanti 2020).

Durch diese *Cross-Domain-Referenzialität* von Informationen und deren Einbettung in semantische Felder bekommen nachrichtendienstliche Tätigkeiten eine neue Bedeutung. *Information Chains* gepaart mit spin politischen Potentialen in allen möglichen Räumen und Domänen schaffen Bedeutungscluster und Perzeptionsnetze. Hier wird das Joint-Moment über die militärische Verbundenheit hinaus exerziert und durch ein holistisches Verständnis ersetzt. Durch die Dynamisierung von Informationen wird ein *Joint 4.0-Momentum* kreiert, welches Bedrohungsszenarien *Short of War* in allen Domains ermöglichen. Das ist eine dynamisierte Multidomain-Realität, welche nicht mehr in getrennten und lediglich verbundenen Operationssphären, sondern nur noch in Netzen und Cluster verstanden und operationalisiert werden kann. Die Ebene *Information* in einem symbolpolitischen und soziokulturellen Sinn integriert die Domänen ganzheitlich. Die SSF ist vermutlich das Versuchslabor der PLA, in welchem diese dynamisierte Form von *Jointness* erprobt und entwickelt wird.

## Erkenntnisse für die Schweizer Armee

Für eine hochvernetzte und interdependente Schweiz wird ein Tiefenverständnis solcher Konfliktmechanismen *Short of War* zunehmend an Bedeutung gewinnen. Wenn die Schweizer Armee den Auftrag, den Schutz des Landes zu gewährleisten ernst nimmt, dann geht es nicht nur um die physischen Infrastrukturen, die geschützt werden müssen, sondern auch um die «(...) Infrastrukturen in unseren Köpfen» (We-

**«Wenn man die Strukturen und die immanente Logik der SSF und ihrer 311 Base im Bereich der psychologischen, politisch-narrativen und rechtlichen Kriegsführung richtig liest, dann müsste die Schweizer Armee ihre nachrichtendienstlichen Komponenten auf strategischer Ebene besser positionieren und in einem defensiven und aufklärerischen Sinn als Spezialeinheit für den kritischen und transparenten Umgang mit Informationen mit anderen Funktionalitäten im Bereich Information, Cyber, Weltraum, Forschung und Kommunikation integrieren.»**

ber 2020). In einer freiheitlich-demokratischen Ordnung wird dies aber sicherlich nicht durch staatliche Verordnung geschehen, sondern durch Analyse, Auslegung, Debatte und Offenlegung von Konfliktstrukturen. Wenn man die Strukturen und die immanente Logik der SSF und ihrer 311 Base im Bereich der psychologischen, politisch-narrativen und rechtlichen Kriegsführung richtig liest, dann müsste die Schweizer Armee ihre nachrichtendienstlichen Komponenten auf strategischer Ebene besser positionieren und in einem defensiven und aufklärerischen Sinn als Spezialeinheit für den kritischen und transparenten Umgang mit Informationen mit anderen Funktionalitäten im Bereich Information, Cyber, Weltraum, Forschung und Kommunikation integrieren. Gepaart mit den Abteilungen Weltraum und Informationsraum, die aktuell im *Kommando Operationen* ein Nischendasein fristen, und

vernetzt mit einer interdisziplinären sicherheitspolitischen Forschungs- und Denklandschaft Schweiz sollte der Nachrichtendienst der militärpolitischen und -strategischen Führung strukturell aufgewertet zur Verfügung stehen. Mit einer solchen Reorganisation könnte die Schweizer Armee auch internationale und innergesellschaftliche Signale aussenden, dass man die Zeichen der Zeit gelesen hat und für die Herausforderungen einer mehrdeutigen, vernetzten und hyperkomplexen Informationswelt gewappnet sein will. Die Gefahrenpotenziale und Chancen der digitalen Transformation und des technologischen Wandels werden erst durch eine soziokulturelle und multidimensionale, also interdisziplinäre Kontextualisierung und Einordnung erkennbar. Dies verlangt darüber hinaus nach neuen Vernetzungs- und Kollaborationsformen im Sinne einer Multidomain-Kultur. Nach *Combined Forces (Joint 1.0)*, *Joint Forces (Joint 2.0)* und nach einer technologisch interpretierten *Network-Centric-Warfare (Joint 3.0)*, wird die Spin politisch und narrativ verstandene informationsgetriebene Konfliktführung (*Joint 4.0*; vgl. Reginold, Vögeli 2021)<sup>7</sup> den nächsten Evolutionsschritt darstellen, der nicht primär mit milliardenschweren Rüstungs-, Digitalisierungs- und Cyberprogrammen erreicht werden kann, sondern vorwiegend mit kollaborativen, innovationsgetriebenen und transformationalen Formen von Leadership, zeitgemässen, schlanken Strukturen und einer neuen Vernetzungskultur innerhalb und ausserhalb der Streitkräfte. Um den Vorwurf der Militarisierung zu entkräften und auch ein Alternativmodell zur zentralistischen chinesischen Führung zu präsentieren, ist die partizipative Vernetzung und Einbettung der Schweizer Armee in Gesellschaft und Wirtschaft aber auch in der Kulturwelt durch eine Dynamisierung und Erneuerung des Milizgedankens (auch jenseits der Militärmiliz) mit der Zuhilfenahme von Innovationsmethoden und Führungsmodellen aus der Startup- und Kreativwirtschaft, sowie wissenschaftstheoretischen Methoden der Interdisziplinarität anzustreben. ◆

## Endnoten

- 1 Keine der vorhergehenden Reformen (1985, 1997 und 2003) war so tiefgreifend.
- 2 Für das Editorial in der *PLA Daily*, in welchem General Li Jinai (Direktor *General Political Department*) eine Entpolitisierung der PLA vorschlug, wurde er 2016 im Zuge der Antikorruptionskampagne innerhalb der PLA verhaftet; die Verhaftung ist aber nicht bestätigt (vgl. Chan/Chi-yuk 2016).
- 3 Es ist aktuell schwierig einzuschätzen, wie stark diese Zielvorgaben zufriedenstellend umgesetzt wurden.
- 4 Vgl. die entsprechenden Weissbuchstrategien von 1995, 1998, 2000 und 2002.
- 5 Zhong Shaojun fungiert in einer interessanten Doppelfunktion: Als Stellvertretender Direktor des *General Office* und zugleich als Direktor *ZMK Chairman's Office*.
- 6 Li Fengbiao war Kommandant des *15th Airborne Corps*, einer aufgelösten Abteilung, welche die ZMK für weltweite Spezialoperationen einsetzte (vgl. *Global Security* 2019).
- 7 Das *Swiss Institute for Global Affairs* (SIGA) hat eine vierteilige Blog-Serie zu *Multidomain* verfasst. Mehr dazu unter <https://www.globalaffairs.ch/blog/multidomain/>.

## Literaturverzeichnis

- Blasko, Dennis J. 2016. «The New PLA Joint Headquarters and Internal Assessments of PLA Capabilities.» *China Brief* 16 (10): 7–12.
- Boc, Anny. 2015. «The Power of Language: Globalizing ‘The Chinese Dream’.» *Fudan Journal of the Humanities and Social Sciences* 8: 533–551.
- Bodansky, Yossef. 2020. «The Real Culprit – The PLA’s Strategic Support Force.» *ISPSW Strategy Series* 669.
- Bonfanti, Matteo. 2020. «The Weaponisation of Synthetic Media: What Threat Does this Pose to National Security?» *elcano Royal Institute*, 14. Juli. Zugriff 6.3.2021. [http://www.realinstitutoelcano.org/wps/portal/rielcano\\_en/contenido?WCM\\_GLOBAL\\_CONTEXT=/elcano/elcano\\_in/zonas\\_in/ari93-2020-bonfanti-weaponisation-of-synthetic-media-what-threat-does-this-pose-to-national-security](http://www.realinstitutoelcano.org/wps/portal/rielcano_en/contenido?WCM_GLOBAL_CONTEXT=/elcano/elcano_in/zonas_in/ari93-2020-bonfanti-weaponisation-of-synthetic-media-what-threat-does-this-pose-to-national-security).
- Bradshen, Keith. 2020. «China Approves Plan to Rein In Hong Kong, Defying Worldwide Outcry.» *The New York Times*, 28. Mai. Zugriff 6.3.2021. <https://www.nytimes.com/2020/05/28/world/asia/china-hong-kong-crack-down.html>.
- Chan, Minnie und Chi-yuk, Choi. 2016. «Two more of China’s former top commanders taken away for corruption investigation: military sources.» *South China Morning Post*, 5. August. Zugriff 6.3.2021. <https://www.scmp.com/news/china/policies-politics/article/1999535/two-more-chinas-former-top-commanders-taken-away>.
- Char, James. 2021. «The People’s Liberation Army in its Tenth Decade: Assessing ‘Below the Neck’ Reforms in China’s Military Modernization.» *Journal of Strategic Studies* 44 (2): 141–148.
- Chen, Titus C. 2010. «China’s Reaction to the Color Revolutions: Adaptive Authoritarianism in Full Swing.» *Asian Perspective* 34 (2): 5–51.
- Cheung, Tai Ming. 2014. «China’s Emergence as a Defense Technological Power.» London: Routledge.
- China Daily. 2013. «The Decision on Major Issues Concerning Comprehensively Deepening Reforms in brief.», 16. November. Zugriff 6.3.2021. [http://www.china.org.cn/china/third\\_plenary\\_session/2013-11/16/content\\_30620736.htm](http://www.china.org.cn/china/third_plenary_session/2013-11/16/content_30620736.htm).
- China.org. 2014. «Decision of the Central Committee of the Communist Party of China on Some Major Issues Concerning Comprehensively Deepening the Reform.», 16. Januar. Zugriff 6.3.2021. [http://www.china.org.cn/china/third\\_plenary\\_session/2014-01/16/content\\_31212602\\_15.htm](http://www.china.org.cn/china/third_plenary_session/2014-01/16/content_31212602_15.htm).
- Costello, John und McReynolds, Joe. 2019. «China’s Strategic Support Force: A Force for a New Era.» In *Chairman Xi Remakes the PLA. Assessing Chinese Military Reforms*, von Phillip C. Saunders, Arthur Ding, Andrew Scobell, Andrew N.D. Yang und Joel Wuthnow, 437–518. Washington, D.C.: National Defense University Press.
- Desai, Suyash. 2019. «PLA SSF: Why China will be ahead of everyone in future cyber, space or information warfare.» *The Print*, 31. Dezember. Zugriff 6.3.2021. <https://theprint.in/opinion/pla-ssf-why-china-will-be-ahead-of-everyone-in-future-cyber-space-or-information-warfare/342772/>.
- Dossi, Simone. 2018. «‘Upholding the Correct Political Direction’. The PLA Reform and Civil-Military Relations in Xi Jinping’s China.» *The International Spectator* 53 (3), 118–131.
- Feigenbaum, Evan. 2003. «China’s Techno-Warriors: National Security and Strategic Competition from the Nuclear to the Information Age.» Stanford: Stanford University Press.
- Finkelstein, David. M. 2019. «Breaking the Paradigm. Drivers Behind the PLA’s Current Period of Reform.» In *Chairman Xi Remakes the PLA. Assessing Chinese Military Reforms*, von Phillip C. Saunders, Arthur Ding, Andrew Scobell, Andrew N.D. Yang und Joel Wuthnow, 45–84. Washington, D.C.: National Defense University Press.
- Fravel, M. Taylor. 2015. «China’s New Military Strategy: ‘Winning Informationized Local Wars.’» *China Brief* 15 (13): 3–7.
- Fravel, M. Taylor. 2019. «Active Defense: China’s Military Strategy since 1949.» 2. Band. Princeton, New Jersey: Princeton University Press.
- Gershaneck, Kerry und Paskal, Cleo. 2021. «Democracies still don’t understand CCP’s political warfare: Kerry Gers-



- haneck.» *Sunday Guardian*, 27. Februar. Zugriff 6.3.2021. <https://www.sundayguardianlive.com/news/democracies-still-dont-understand-ccps-political-warfare-kerry-gershaneck>.
- Gill, Bates und Ni, Adam. 2019. «China's Sweeping Military Reforms: Implications for Australia.» *Security Challenges* 15 (1): 33–46.
- Global Security. 2019. «PLA Airborne Corps.», 25. Dezember. Zugriff 6.3.2021. <https://www.globalsecurity.org/military/world/china/15abn-corps.htm>.
- Global Times. 2019. «For the first time! Top officers of five theater commands appear together at parade.», 1. Oktober. Zugriff 6.3.2021. <https://www.globaltimes.cn/content/1165932.shtml>.
- Godehardt, Nadine. 2020. «Wie China Weltpolitik formt. Die Logik von Pekings Aussenpolitik unter Xi Jinping.» *Stiftung Wissenschaft und Politik* 19.
- Goswami, Namrata. 2019. «Chang'e 4 and Chandrayaan 2: To the Moon and Beyond.» *The Diplomat*, 9. September. Zugriff 6.3.2021. <https://thediplomat.com/2019/09/change-4-and-chandrayaan-2-to-the-moon-and-beyond/>.
- Hagström, Linus und Gustafsson, Karl. 2019. «Narrative power: how storytelling shapes East Asian international politics.» *Cambridge Review of International Affairs* 32 (4), 387–406.
- Heath, Timothy R. 2015. «The 'Holistic Security Concept': The Securitization of Policy and Increasing Risk of Militarized Crisis.» *China Brief* 9 (12), 7–10.
- He, Baogang. 2019. «The Domestic Politics of the Belt and Road Initiative and its Implications.» *Journal of Contemporary China* 28 (116), 180–195.
- Joske, Alex und Jones, Charlie Lyons. 2019. «China's military-civil fusion policy has far-reaching implications for universities.» *Australian Strategic Policy Institute*, 27. November. Zugriff 6.3.2021. <https://www.aspistrategist.org.au/chinas-military-civil-fusion-policy-has-far-reaching-implications-for-universities/>.
- Julienne, Marc. 2016. «The PLA reforms: Tightening control over the military.» In *Xi's Army: Reform and loyalty in the PLA*, von Duchâtel, Mathieu, 6–8. European Council on Foreign Relations.
- Kania, Elsa und Costello, John. 2018. «The Strategic Support Force and the Future of Chinese Information Operations.» *The Cyber Defense Review* 3 (1), 105–121.
- Kania, Elsa B. und Costello, John. 2020. «Seizing the commanding heights: the PLA Strategic Support Force in Chinese military power.» *Journal of Strategic Studies* 44 (2), 218–264.
- Kania, Elsa B. und Laskai Lorand. 2021. «Myths and Realities of China's Military-Civil Fusion Strategy.» *Center for a New American Security*, 28. Januar. Zugriff 6.3.2021. [https://s3.us-east-1.amazonaws.com/files.cnas.org/documents/Myths-and-Realities-of-China%E2%80%99s-Military-Civil-Fusion-Strategy\\_FINAL-min.pdf?mtime=20210127133521&focal=none](https://s3.us-east-1.amazonaws.com/files.cnas.org/documents/Myths-and-Realities-of-China%E2%80%99s-Military-Civil-Fusion-Strategy_FINAL-min.pdf?mtime=20210127133521&focal=none).
- Kashgarian, Asim. 2020. «Uighur Diaspora Hails Removal of ETIM From US Terror List.» *VOA News*, 25. Dezember. Zugriff 6.3.2021. <https://www.voanews.com/extremism-watch/uighur-diaspora-hails-removal-etim-us-terror-list>.
- Klein, Kerwin Lee. 1995. «In Search of Narrative Mastery: Postmodernism and the People without History.» *History and Theory* 34 (4), 275–298.
- Kuhn, Robert Lawrence. 2013. «Xi Jinping's Chinese Dream.» *The New York Times*, 4. Juni. Zugriff 6.3.2021. <https://www.nytimes.com/2013/06/05/opinion/global/xi-jinpings-chinese-dream.html>.
- Laskai, Lorand. 2018. «Civil-Military Fusion: The Missing Link Between China's Technological and Military Rise.» *Council on Foreign Relations*, 25. Januar. Zugriff 6.3.2021. <https://www.cfr.org/blog/civil-military-fusion-missing-link-between-chinas-technological-and-military-rise>.
- Leung, James. 2015. «Xi's Corruption Crackdown: How Bribery and Graft Threaten the Chinese Dream.» *Foreign Affairs* 94 (3): 32–38.
- Liang, Qiao und Xiangsui, Wang. 1999. «Unrestricted Warfare.» Peking: Liberation Army Arts and Literature Press.
- Lim, Louisa und Bergin, Julia. 2018. «Inside China's audacious global propaganda campaign.» *The Guardian*, 7. Dezember. Zugriff 6.3.2021. <https://www.theguardian.com/news/2018/dec/07/china-plan-for-global-media-dominance-propaganda-xi-jinping>.
- Lio, Bojian und Chen, Gang. 2016. «China's Military Reform: In Search of Centrality and Joint Capability.» *East Asia Policy* 8: 68–77.
- Liu, Xiaopeng. 2016. «Central Military Commission's Opinions on Deepening Reforms of National Defense and Armed Forces.» *Xinhua*, 1. Januar. Zugriff 6.3.2021. [http://www.xinhuanet.com/mil/2016-01/01/c\\_1117646695.htm](http://www.xinhuanet.com/mil/2016-01/01/c_1117646695.htm).
- Livermore, Doug. 2018. «China's 'Three Warfares' In Theory and Practice in the South China Sea.» *Georgetown Security Studies Review*, 25. März. Zugriff 6.3.2021. <https://georgetownsecuritystudiesreview.org/2018/03/25/chinas-three-warfares-in-theory-and-practice-in-the-south-china-sea/>.
- Lu, Hui. 2019. «China keeps active military force at 2 mln after downsizing: white paper.» *Xinhua*, 24. Juli. Zugriff 6.3.2021. [http://www.xinhuanet.com/english/2019-07/24/c\\_138253491.htm](http://www.xinhuanet.com/english/2019-07/24/c_138253491.htm).

- Maan, Ajit K. 1999. «Internarrative Identity: Placing the Self.» Lanham, Maryland: University Press of America.
- Masaaki, Yatsuzuka. 2020. «China's Cyber Strategy.» In *NIDS China Security Report 2021. China's Military Strategy in the New Era*, von National Institute for Defense Studies, 26–43. Tokyo: National Institute for Defense Studies.
- Maschmeyer, Lennart. 2021. «Digitale Desinformation: Erkenntnisse aus der Ukraine.» *CSS Analysen* 278.
- Moneyhon, Matthew D. 2020. «China's Great Western Development Project in Xinjiang: Economic Palliative, or Political Trojan Horse.» *Denver Journal of International Law & Policy* 31 (3): 491–519.
- Mulvenon, James. 2018. «And Then There Were Seven: The New, Slimmed-Down Central Military Commission.» *China Leadership Monitor* 56.
- Nemets, Alexandr. 2004. «PLA 'modernization building' and RMA-based reform in 2003/2004.» *Royal United Services Institute*, 31. August. Zugriff 6.3.2021. <https://rusi.org/publication/pla-%E2%80%98modernization-building%E2%80%99-and-rma-based-reform-20032004>.
- Ni, Adam und Gill, Bates. 2019. «The People's Liberation Army Strategic Support Force: Update 2019.» *China Brief* 19 (10): 6–18.
- Pollpeter, Kevin L., Chase, Michael S. und Heginbotham, Eric. 2017. «The Creation of the PLA Strategic Support Force and Its Implications for Chinese Military Space Operations.» Santa Monica, Kalifornien: RAND Corporation.
- Qjan, Gang. 2012. «Watchwords: the Life of the Party.» *China Media Project*, 10. September. Zugriff 6.2.2021. <https://chinamediaproject.org/2012/09/10/watchwords-the-life-of-the-party/>.
- Reginold, Remo. 2018. «Spin Politics – Machtpolitik anders lesen.» *Military Power Revue der Schweizer Armee* 2: 43–59.
- Reginold, Remo. 2020. «Die anderen neuen Seidenstrassen.» *archithese* 3: 30–37.
- Reginold, Remo und Vögeli, Urs. 2021. «Militärisch-operative Ebene: Joint 4.0 (Blog-Serie Teil 2).» *Swiss Institute for Global Affairs*, 19. Januar. Zugriff 6.3. 2021. <https://www.globalaffairs.ch/2021/01/19/milit%C3%A4risch-operative-ebene-und-joint-4-0-blog-serie-teil-2/>.
- Saich, Tony. 2010. «Governance and Politics in China.» New York: Palgrave.
- Saunders, Phillip C. und Wuthnow, Joel. 2019. «Large and In Charge: Civil-Military Relations under Xi Jinping.» In *Chairman Xi Remakes the PLA. Assessing Chinese Military Reforms*, von Phillip C. Saunders, Arthur Ding, Andrew Scobell, Andrew N.D. Yang und Joel Wuthnow, 519–556. Washington, D.C.: National Defense University Press.
- Shambaugh, David. 2002. «Civil-Military Relations in China: Party-Army or National Military?» *Copenhagen Journal of Asian Studies* 16: 10–29.
- Singh, Mandip. 2011. «Integrated Joint Operations by the PLA: An Assessment.» *Manohar Parrikar Institute for Defence Studies and Analyses*, 11. Dezember. Zugriff 6.3.2021. [https://idsa.in/idsacomments/IntegratedJointOperationsbythePLA\\_msingh\\_111211](https://idsa.in/idsacomments/IntegratedJointOperationsbythePLA_msingh_111211).
- Sudworth, John. 2016. «China's Xi Jinping takes commander in chief military title» *BBC News*, 21. April. Zugriff 6.3.2021. <https://www.bbc.com/news/world-asia-china-36101140>.
- Tharoor, Shashi. 2015. «China's Silk Road revival.» *The Daily Star*, 16. Oktober. Zugriff 6.3.2021. <https://www.thedailystar.net/chinas-silk-road-revival-45828>.
- The State Council Information Office (SCIO). 2019. «China's National Defense in the New Era.» Peking: Foreign Languages Press Co. Ltd.
- Wang, Jingguo, Sun, Yanxin und Huang Yifang. 2016. «Defense Ministry Spokesman Gives Detailed Explanation on Relevant Issues of Deepening National Defense and Army Reforms.» *Xinhua*, 1. Januar. Zugriff 6.3.2021. [http://www.xinhuanet.com/politics/2016-01/01/c\\_1117646764.htm](http://www.xinhuanet.com/politics/2016-01/01/c_1117646764.htm).
- Weber, Ralph. 2020. «Chinas Belt-and-Road-Initiative und die Infrastruktur unserer Köpfe.» *Neue Zürcher Zeitung*, 26. Februar. Zugriff 6.3.2021. <https://www.nzz.ch/meinung/die-belt-and-road-initiative-und-die-infrastruktur-unserer-koepfe-ld.1539843>.
- Weber, Ralph und Hafner, Urs. o.J. «'Chinas Parteistaat unterwandert den Westen gezielt.'» *UNI NOVA*. Zugriff 6.3.2021. <https://www.unibas.ch/de/Aktuell/Uni-Nova/Uni-Nova-136/Uni-Nova-136-Gespraech.html>.
- Weber, Ralph und Hafner, Urs. 2020. «'Chinas Parteistaat unterwandert den Westen gezielt.'» *Uni Nova* 136, 8–11.
- Weinstein, Emily. 2021. «Don't Underestimate China's Military-Civil Fusion Efforts.» *Foreign Policy*, 5. Februar. Zugriff 6.3.2021. <https://foreignpolicy.com/2021/02/05/dont-underestimate-chinas-military-civil-fusion-efforts/>.
- Wuthnow, Joel und Saunders, Phillip C. 2019. «Chairman Xi Remakes the PLA.» In *Chairman Xi Remakes the PLA. Assessing Chinese Military Reforms*, von Phillip C. Saunders, Arthur Ding, Andrew Scobell, Andrew N.D. Yang und Joel Wuthnow, 1–44. Washington, D.C.: National Defense University Press.
- Xi, Jingping. 2017. «Full Text of Xi Jinping's Report at the 19th CPC National Congress.» *Xinhua*, 3. November. Zugriff 6.3.2021 [http://www.xinhuanet.com/english/special/2017-11/03/c\\_136725942.htm](http://www.xinhuanet.com/english/special/2017-11/03/c_136725942.htm).

- Xinhua. 2014. «Xi Leads China's Military Reform, Stresses Strong Army.», 15. März. Zugriff 6.3.2021. <http://english.cntv.cn/20140315/102892.shtml>
- Xinhua. 2015. «China's Military Strategy (full Text).», 27. Mai. Zugriff 6.3.2021. [http://english.www.gov.cn/archive/white\\_paper/2015/05/27/content\\_281475115610833.htm](http://english.www.gov.cn/archive/white_paper/2015/05/27/content_281475115610833.htm).
- Xinhua. 2017. «China Focus: 'Be ready to win wars,' China's Xi orders reshaped PLA.», 1. August. Zugriff 6.3.2021. [http://www.xinhuanet.com/english/2017-08/01/c\\_136491455.htm](http://www.xinhuanet.com/english/2017-08/01/c_136491455.htm).
- You, Ji. 2018. «Xi Jinping and PLA Transformation Through Reforms.» *S. Rajaratnam School of International Studies* 313.
- Zhang, Jian. 2019. «Towards a 'World Class' Military: Reforming the PLA Under Xi Jinping.» In *China Story Yearbook: Power*, von Jane Golley, Linda Jaivin, Paul J. Farrelly und Sharon Strange, 218–235. Canberra: ANU Press.
- Zhang, Tao. 2015. «Full Text: China's Military Strategy.» *Xinhua*, 26. Mai, Zugriff 6.3.2021. [http://eng.mod.gov.cn/Defense-News/2015-05/26/content\\_4586748.htm](http://eng.mod.gov.cn/Defense-News/2015-05/26/content_4586748.htm).